

BELLACH

Zwei Frauen überfallen

Zwei Männer überfielen die Chefin des Bowling-Centers Bellach und ihre Begleiterin. Sie klauten ihnen die Tageseinnahmen.

Am Montag um 1.20 Uhr verliess die Geschäftsführerin mit einer Begleiterin das Bowling-Center an der Gewerbestrasse in Bellach. Vor dem Gebäude wurden die beiden unvermittelt von zwei Maskierten tätlich angegriffen. Es kam zu einem Handgemenge, wobei eine der Frauen stürzte und sich Verletzungen zuzog.

Einer der Täter entriss der Geschäftsführerin die Handtasche, in der die Tageseinnahmen von einigen hundert Franken versteckt waren. Zwei Begleiter der Frauen, die ihnen in kurzem Abstand folgten, reagierten sofort und konnten einem der Angreifer die Maskierung vom Kopf reißen. Dabei dürfte dieser Prellungen im Gesicht erlitten haben. Schliesslich konnten aber die beiden Unbekannten flüchten.

Polizei sucht Zeugen

Einer der Maskierten ist zirka 180 bis 190 Zentimeter gross, hat eine sportliche und kräftige Statur. Bekleidet war er mit einer hellen Jacke und einer dunklen Hose. Sein Komplize ist etwa 160 bis 170 Zentimeter gross und trug eine dunkle Jacke. Er hat sehr kurze Haare (Millimeter-schnitt). Er dürfte im Gesicht Prellungen aufweisen. Beide waren mit einer Wollmütze mit Sehschlitz maskiert. Sie sprachen Deutsch mit südosteuropäischem Akzent.

Personen, die zur fraglichen Zeit in der Umgebung des Tatorates verdächtige Feststellungen gemacht haben und sachdienliche Hinweise zur Identität der Gesuchten geben können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Solothurn, Telefon 032 627 71 11, in Verbindung zu setzen. **KPS**

DEITINGEN

Haute Couture für jedermann

«Es gibt keinen Kleiderwunsch, den ich nicht erfülle». Das sagt die kreative Modedesignerin Christine Luder, die ihr Schneideratelier in Deitingen eröffnet hat. Gegenwärtig aber hoch im Kurs: bunte Fasnachtskostüme.

Im neuen Schneideratelier «Création Christine» hat Christine Luder drei selbstentworfene, aber ganz unterschiedliche Kostüme auf den Kleiderbüsten: ein luftiges Sommerkleid für diese Saison, ein Deux-Pièces für eine ältere Frau und ein Fasnachtskostüm. «Ich entwerfe diese Kleider aus ganz einfachem Stoff als Prototypen. Dann werden sie angepasst und schliesslich nähe ich die eigentlichen Kleidungsstücke», erklärt Christine Luder, die früher bereits in Biberist ein Schneideratelier hatte.

Das Deux-Pièces für eine ältere Dame hat es in sich, der Stoff ist sündhaft teuer. «Es ist ein feiner Stoff aus der Wolle der Kaschmirziege», sagt sie und betont, dass sie meistens mit qualitativ hochstehenden Stoffen arbeite, die viel billiger zu haben seien. Und das Wort Modeschöpferin hört sie für sich nicht gerne, obschon Christine Luder auch schon für die Moderatorin Lolita Moreno ein vielbeachtetes Kleid entworfen hat.

Mehr «Flicken» in der Krise

«Ich bin einfach ein kreativer Mensch», sagt sie bescheiden. Sie erschaffe zwar Kleider für jeden Anlass, aber immer mehr gebe es Leute, die mit Änderungswünschen zu ihr kämen. «Das ist wohl auch ein Zeichen der Zeit. Die Menschen überlegen sich, ob sie Geld für Neues ausgeben wollen und entschliessen sich dann, ihre vertrauten Kleider ändern und anpassen zu lassen», sagt sie. Und darunter seien oft ganz einfache Menschen, die sie schätze.



Für Gross und Klein, Dick und Dünn: Christine Luder entwirft Eigenkreationen – passend zur Persönlichkeit des Auftraggebers. Beat Mathys

Es gebe auch keinen Kleiderwunsch, den sie nicht erfülle. «An einem Morgen kam ein Bauer vorbei, ich habe ihm den alten Laubsack aus Jute geflickt. Am Nachmittag passte ich einer gepflegten Dame ihr 2000-fränki-

ges Winterkleid neu an», erklärt sie.

Lieber Atelier als Schule

Anfangs 2008 legte Christine Luder an der Schule für Mode und Gestalten am Berufsbildungs-

zentrum Olten ein «Zwischenjahr» ein, wo sie junge Bekleidungs-gestalterinnen und Bekleidungs-gestalter ausbildete. «Ich merkte aber, dass ich nur in einem Atelier meine schöpferischen Fähigkeiten ausleben kann», erklärt Christine Luder, die seinerzeit in St. Gallen die Modefachschule besuchte und später in Solothurn ihre Meisterprüfung ablegte.

Kürzlich konnte sie ihre Kreativität voll einbringen: Berufskleider für einen Gastro-Betrieb. «Ich habe auch das Design entworfen, die passenden Stoffe ausgewählt und durch eine Spezialfirma bedrucken lassen», blickt sie zurück. Immer wieder freue sie sich auch am wunderbaren Barockkleid, mit welchem Marie-Christine Egger in Solothurn ihre kulturhistorischen Stadtführungen durchführe.

Passend zur Persönlichkeit

Im Moment näht Christine Luder gerade an einem Fasnachtskostüm, ebenfalls einer Einzelanfertigung. Anders die vielen Stoffteile, die sie gerade abgeliefert hat. «Ich entwarf und schnitt tagelang von Hand 55 Kostüme für eine Fasnachtszunft», sagt sie.

Es sei auch wichtig, dass ein Kleid zu einer Person passt. «Menschen entwickeln ein völlig neues Bewusstsein, wenn sie in den passenden Kleidern daherkommen», sagt sie. Oder ein Behinderter, der unzählige farbige «Blätze» aus Wollresten strickte. «Ich vergesse die strahlenden Augen dieses Mannes nicht mehr, als ich daraus ein Kleid schuf und ihn dann zur grossen Modeschau einlud», blickt Christine Luder zurück.

Und was macht sie, wenn sie mit dem Fasnachtskostüm fertig ist? «Dann habe ich bereits die ersten kreativen Ideen für die nächste Winterkollektion im Kopf, denn der nächste Winter kommt bestimmt», sagt Christine Luder schmunzelnd.

WALTER MORGENTHALER

In Kürze

ZUCHWIL

Auto überschlug sich

Ein relativ spektakulärer Unfall ereignete sich am letzten Samstag kurz vor Mittag in Zuchwil: Ein Automobilist, der vom Aarmattkreisel her Richtung Solothurn unterwegs war, musste brüsk bremsen, weil er beim Einmünden in die Luzernerstrasse ein Auto erst im letzten Moment bemerkte. Sein Wagen kam ins Rutschen, überschlug sich und blieb schliesslich auf dem Dach liegen. Verletzt wurde niemand. **st/kps**

DERENDINGEN

Neue Pizzeria eröffnet

In Derendingen gibt es eine neue Pizzeria: An der Hauptstrasse 38 eröffnete Familie Muharrem Atilgan die «Emmen Pizzeria». Nebst 24 verschiedenen Pizzen werden auch andere Spezialitäten wie Kumpir, Döner Kebab, Dürüm, Poulet, Pommes-Frites, Hamburger, Salate, Lasagne und Desserts angeboten. Die Pizzeria beliefert die Kundschaft auch zu Hause. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr, Freitag und Samstag 10 bis 23 Uhr, Sonntag 15 bis 22 Uhr. **ams**

GERLAFINGEN

Schilder geklaut und beschädigt

Über das vergangene Wochenende wurden in Gerlafingen ein Ortsschild und drei weitere Signale an der Wiler-, Biberist-, Kriegstetten- und Obergerlafingenstrasse gestohlen. Andere Tafeln wurden beschädigt. Der Deliktsbetrag beläuft sich auf rund 1000 Franken, der Sachschaden dürfte etwa gleich hoch sein. Die Polizei sucht Zeugen: Tel. 032 671 61 81. **kps**

RECHERSWIL

Sechs Kandidaten

Die SP Recherswil hat drei Frauen und drei Männer für die Gemeinderatswahlen im Mai nominiert: Neben den beiden Bisherigen, der Resortleiterin Soziales Arlette Gasche und dem Vize-Gemeindepräsidenten Hardy Jäggi, sind dies Carmen Baumann Wild, Brigitte Knuchel-Steiner, Karl Stadler und Severin Reimann. Hansjörg Wydler (Ressort Umwelt) tritt nicht mehr an. **mgf**

GRATULATION

LUTERBACH KARL TRISSLER

Heute feiert in seinem Heim an der Schachenstrasse 9 Karl Trissler bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Basel geboren, wo er zusammen mit seinem Zwillingbruder Max und drei weiteren Geschwistern aufwuchs. Sein Studium absolvierte er in Bern, 1953 heiratete er Käthi Suter. Der Ehe entspross eine Tochter. Heute kümmert sich Karl Trissler um seinen Garten und die Rosen. Ausserdem wandert und fotografiert er viel, und er erinnert sich gerne an seine Bergtouren in den Alpen. Zusammen mit den Behörden von Luterbach gratulieren wir Karl Trissler zum Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. **afs**

GARTENHAUS WYSS ZUCHWIL

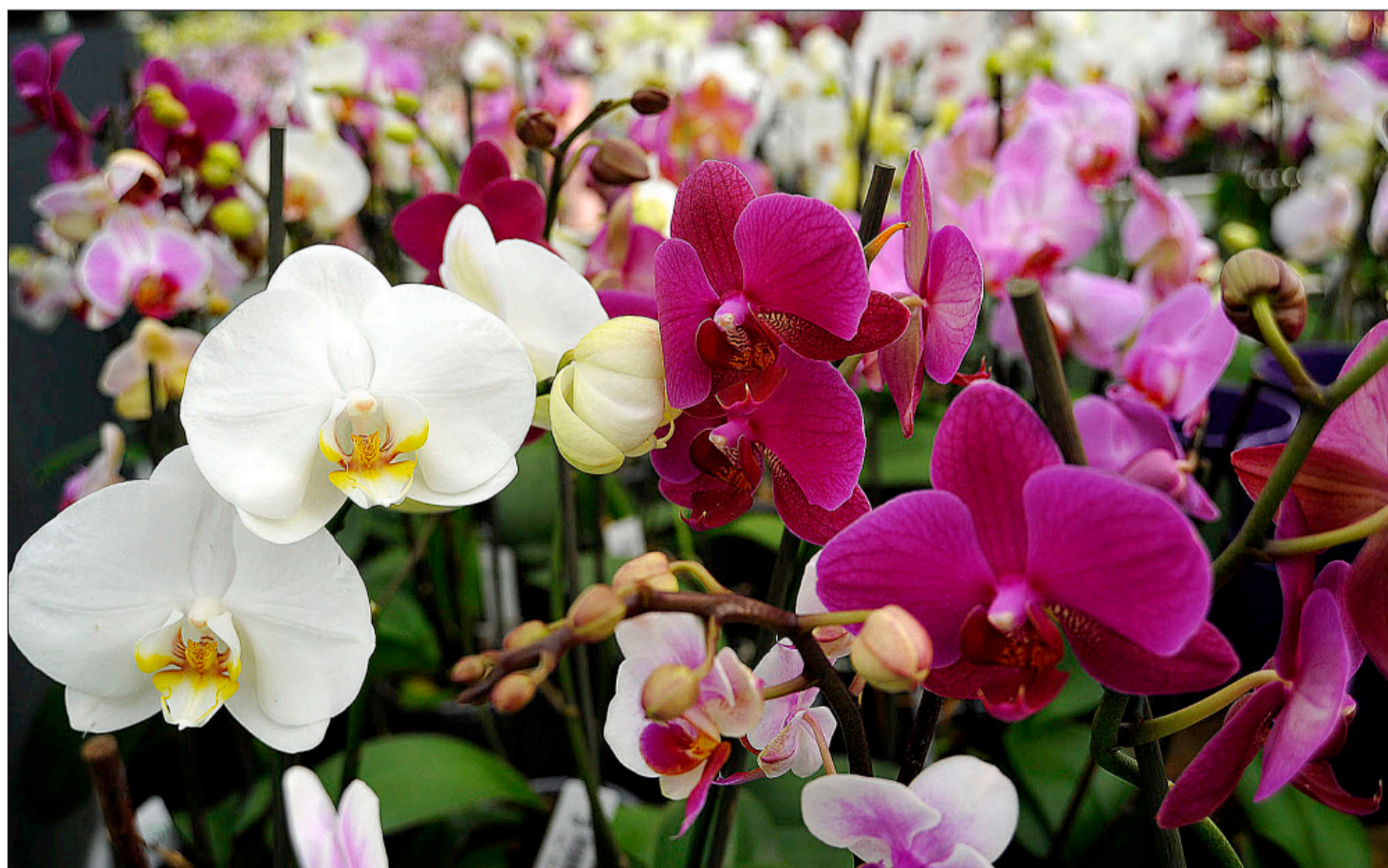
Ein buntes Blumenmeer im Vorfrühling

Im GartenHaus Wyss Zuchwil ist wieder Orchideezeit: Um 100 verschiedene Arten, darunter etliche Neuheiten, werden gezeigt.

Wie jedes Jahr im Vorfrühling präsentiert das GartenHaus Wyss in Zuchwil auf rund 700 Quadratmetern Fläche eine bunte Palette an Orchideenarten. Die Orchideengewächse bilden mit rund 30 000 Arten eine der grössten Pflanzenfamilien auf der Erde.

Rund 100 Arten in den verschiedensten Formen, Farben und Grössen, werden in den nächsten Wochen – mindestens bis Ende Februar – in Zuchwil ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Insbesondere die Gattung Phalaenopsis kann auch von Pflanzenunkundigen problemlos kultiviert werden. Die Pflanzen sind recht anspruchslos und blühen monatelang.

Die Öffnungszeiten des Wyss Gartenhauses: Montag bis Freitag 08.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 17 Uhr. **ST**



Farbenprächtig und relativ anspruchslos: Orchideen der Gattung Phalaenopsis. Isabel Mäder